

- letztlich immer -

Am Ende jeden Weges
da steht ein Tor zum Neuanfang
so schreibt man und erzählt es
schon ungezählte Jahre lang.

Doch wenn dies Tor nun immer
nur im immer Gleichen mündet
und uns das Neue nimmer
von etwas wirklich Neuem kündigt?

Alle Wege schon gegangen
gingen wir im immer Gleichen
auf zu Gipfeln, die verhangen,
weil dort nichts mehr zu erreichen.

Als Konsumenten erster Klasse
ohn Ziel, ohn Müh, die uns kann schlauchen
mitgeschwemmt als Teil der Masse
verbrauchten wir, was wir nicht brauchen.

warum dann aber laufen alle ihren Weg gewiss zu Ende,
wo sich Gewiss als Teil doch auch so ganz im Ungewissen fände?

Ist es vielleicht, weil Weg und Zeit und Ziel,
das Alles vorne an
sich unserem Blick entzieht
und so die Hoffnung auf das ewig Neue
uns Kraft noch bis zur letzten Runde gibt?